

Antrag zum Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität am 30.04.2026**Ergänzung zum Beschlussvorschlag: Quartiersentwicklung
Pilgerpfad, hier: Strategische Neuausrichtung Städtebauförderung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung,

mit der Drucksache XVIII/1411 schlägt die Verwaltung vor, die laufende Städtebauförderungsmaßnahme für das „Zentralquartier Pilgerpfad“ einzustellen und die Quartiersentwicklung strategisch neu auszurichten. Die dahinterstehende langfristige Zielsetzung, insbesondere die Verzahnung mit anstehenden Maßnahmen zur Bildungsinfrastruktur, ist aus unserer Sicht grundsätzlich nachvollziehbar und sinnvoll. Gleichzeitig entsteht jedoch eine Lücke zwischen dieser langfristigen Perspektive und den Erwartungen der Menschen vor Ort, die bereits heute konkrete Verbesserungen benötigen.

Deshalb beantragen wir, den nachfolgenden Auftrag an die Verwaltung **als Punkt 4. des Beschlussvorschlags zu ergänzen**

- Die Verwaltung wird beauftragt, noch vor der Sommerpause einen **verbindlichen Zeitplan** für **kurzfristige Sofortmaßnahmen** im Gebiet Pilgerpfad vorzulegen und darzustellen, welche **konkreten Maßnahmen 2026/2027** umgesetzt werden sollen, mit welchen **finanziellen Mitteln** diese hinterlegt sind und welche **personellen Kapazitäten** hierfür vorgesehen sind.

Die strategische Neuausrichtung ist nachvollziehbar. Eine Entwicklung des Quartiers Pilgerpfads erfordert eine abgestimmte Gesamtplanung. Gleichzeitig brauchen die Menschen im Quartier nicht nur eine langfristige Perspektive. Entscheidend ist, dass sich die Lebensqualität auch kurzfristig spürbar verbessert. Ein Ausstieg aus dem Förderprogramm ohne konkret hinterlegte Sofortmaßnahmen birgt die Gefahr eines „gefühlten Stillstands“.

Die Verwaltung erkennt diesen Bedarf auch selbst und benennt Maßnahmen wie Quartiersmanagement, Verfügungsfonds und erste Impulsprojekte ab 2026 sowie die Nutzung ergänzender Förderprogramme. Mit einem verbindlichen Zeit- und Umsetzungsplan kann dem Eindruck eines Stillstandes wirksam entgegengewirkt werden. Er bietet den Bürgern statt unkonkreter Hoffnungen eine konkrete Perspektive.

Für die FWG-Fraktion



Fraktionsvorsitzende

Sara Wagner

Ratsmitglied